

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Katharineum zu Lübeck	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Königstraße 27-31	23552	Lübeck
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
K. Markmann		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
11	Kunst	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Profilfach Kunst	22	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Dr. A. Bastek (Ltg. Museum Behnhaus Drägerhaus) Dr. I. Vesely (Ltg. Jugendbauhütte Lübeck) Donat Klafs (Holzrestaurator LÜBECKER MUSEEN)		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Hanse-Schule Lübeck		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur Schleswig-Holstein		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Holz - Träger von Informationen
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
- Kennenlernen des Museums Behnhaus Drägerhaus - Begleitung/Dokumentation der Sanierungsarbeiten - Auseinandersetzung mit übergeordneten denkmalpflegerischen Themen (Arbeit mit den Unterrichtsmaterialien von „denkmal aktiv“) - Fokussierung auf den Werkstoff Holz als Träger von Informationen (Fenster, Dielen, Vertäfelung, Türen) - Workshop in der Jugendbauhütte Lübeck - Austausch und Begegnung mit der Hanse-Schule Lübeck (Backstein) - Künstlerische Antwort auf das Gelernte - Projektpräsentation

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- Stärkung zukunftsorientierter Fähigkeiten wie Kommunikation, Zusammenarbeit, Kreativität und kritisches Denken
- Förderung zu engagierten und verantwortungsbewussten Bürgerinnen und Bürgern, die sich für Denkmalschutz und Denkmalpflege einsetzen

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Erfolgreiche Begleitung der Sanierungsarbeiten am Museum Behnhaus Drägerhaus, mit besonderem Fokus auf den Einsatz von Holz als wichtigem Baumaterial.
- Förderung des Bewusstseins für den Denkmalschutz durch die gezielte Einbindung in die Praxis, insbesondere durch den Besuch der Jugendbauhütte, wo junge Menschen praxisnah in die Denkmalpflege eingeführt wurden.
- Vertiefung der Kenntnisse über traditionelle Holzbauweisen und deren Bedeutung für den Erhalt historischer Bauten durch praktische Erfahrungen und theoretisches Wissen.
- Begeisterung und Interesse für das Handwerk bei den Schülerinnen und Schülern geweckt, insbesondere durch die aktive Teilnahme an handwerklichen Tätigkeiten im Rahmen der Sanierung und des Besuchs der Jugendbauhütte.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- **Ausstellung im Museum Behnhaus Drägerhaus:** Präsentation der Projektergebnisse, die den Sanierungsprozess und die Bedeutung von Holz in der Denkmalpflege anschaulich darstellte.
- **Projektpräsentation auf einer Fachtagung:** Vorstellung der Projektarbeit und ihrer Ergebnisse bei der Tagung der Kreisfachberaterinnen für Kulturelle Bildung, wodurch der Austausch und die Vernetzung mit Fachleuten gefördert wurden.
- **Kommende Ausstellung im Januar 2025:** Geplante Ausstellung im Katharineum zu Lübeck, die die Projektergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen und das Bewusstsein für Denkmalschutz weiter schärfen soll.
- **Kunstwerke aus Holz:** Schaffung von Kunstwerken, die altem Holz neues Leben einhauchen und durch kreative Gestaltung seine Geschichten und historischen Bedeutungen erzählen.
- **Geschichten durch Holzkunst:** Durch die künstlerische Verarbeitung von Holz werden nicht nur materielle Reste erhalten, sondern auch die verborgenen Geschichten, die in ihnen schlummern, auf eine neue, eindrucksvolle Weise zum Leben erweckt und erlebbar gemacht

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- **Baustellenbesuche:** Regelmäßige Besichtigungen der Sanierungsarbeiten, um den Fortschritt und die Herausforderungen vor Ort zu verfolgen.
- **Besuch der Holzrestauratorenwerkstatt:** Einblicke in die fachgerechte Restaurierung von Holz und die Techniken, die zur Erhaltung historischer Elemente angewendet werden.
- **Podiumsdiskussion mit dem Oberen Denkmalpfleger:** Zusammenarbeit mit der Hanse-Schule zur Durchführung einer Diskussionsrunde, die Fachwissen und Erfahrungen rund um den Denkmalschutz vermittelte.

- **Besuch der Jugendbauhütte Lübeck:** Praktische Einführung in die Denkmalpflege und das Handwerk für junge Menschen, die Interesse an diesen Themen zeigen.
- **Herstellung von Kunstobjekten:** Kreative Verarbeitung von alten Holzresten aus dem Dachstuhl des Museums Behnhaus Drägerhaus und den Scheuerleisten, um nachhaltige Kunstwerke zu schaffen und die Geschichte des Materials zu bewahren.

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- **Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten:** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten spezifische Themen wie die Bedeutung von Holz in der Denkmalpflege, die Geschichte des Behnhaus Drägerhauses sowie die Techniken der Holzrestaurierung und -erhaltung.
- **Fächerübergreifende Beiträge:**
 - **Kunst:** Schülerinnen und Schüler gestalteten und fertigten Kunstobjekte aus alten Holzresten des Museums, wodurch sie ihre kreativen Fähigkeiten mit dem Thema Denkmalschutz verbanden.
 - **Geschichte:** Historische Recherchen zum Behnhaus Drägerhaus und zur regionalen Holzarchitektur wurden durchgeführt, um den Kontext und die Relevanz des Denkmalschutzes zu verstehen.
 - **Technik:** Die Schüler lernten handwerkliche Techniken der Holzverarbeitung und Restaurierung, indem sie praxisnahe Workshops besuchten, z. B. in der Holzrestauratorenwerkstatt.
 - **Umweltwissenschaften:** Diskussionen über nachhaltige Materialverwendung in der Denkmalpflege sensibilisierten die Schülerinnen und Schüler für ökologische Aspekte.
- **Praktische Arbeiten:** Im Rahmen des Projekts wurden Workshops organisiert, in denen die Schülerinnen und Schüler aktiv Kunstwerke aus Holzreststücken herstellten, um handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln und ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Denkmalpflege und -schutz zu erlangen.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- **Selbständige Forschungsarbeiten:** Die Schülerinnen und Schüler führten eigenständig Recherchen zu Themen wie Holzrestaurierung, Denkmalschutz und der Geschichte des Behnhaus Drägerhauses durch. Dies förderte ihre Fähigkeit, Informationen zu sammeln, zu analysieren und kritisch zu bewerten.
- **Praktische Anwendungen:** Durch Workshops und Baustellenbesuche konnten die Schülerinnen und Schüler ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Die Arbeit an Kunstobjekten aus alten Holzresten ermöglichte es ihnen, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen und die Bedeutung von nachhaltigem Materialeinsatz zu erfahren.
- **Kollaboration und Teamarbeit:** In Gruppenarbeiten entwickelten die Schülerinnen und Schüler Konzepte für Führungen und Informationsmaterialien, was ihre Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeiten und kreatives Denken förderte.
- **Reflexion und Präsentation:** Die Schüler präsentierten ihre Ergebnisse auf einer Fachtagung und in der Ausstellung, was ihre Fähigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation stärkte. Diese Erfahrungen halfen ihnen, das Gelernte zu reflektieren und sich selbstbewusst in einem fachlichen Kontext zu positionieren.
- **Interdisziplinäres Lernen:** Durch die Integration verschiedener Fachrichtungen – wie Kunst, Geschichte, Technik und Umweltwissenschaften – entwickelten die Schülerinnen und Schüler ein umfassenderes Verständnis für die Themen des Denkmalschutzes und der Holzverarbeitung, was zu einem vernetzten Denken beitrug.

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Im Rahmen des Projekts zum Thema schädliche Umwelteinflüsse arbeiteten wir eng mit der Holzrestauratorenwerkstatt zusammen. Diese Zusammenarbeit umfasste:

- **Fachliche Einblicke:** Die Holzrestauratoren vermittelten den Schülerinnen und Schülern praxisnahes Wissen über die Auswirkungen von Umwelteinflüssen wie Feuchtigkeit, Schimmel und Insektenbefall auf Holz und historische Bauwerke.
- **Analyse von Holzschäden:** Die Schülerinnen und Schüler hatten Gelegenheit, beschädigtes Holz zu untersuchen und die Ursachen für diese Schäden zu identifizieren. Dies förderte ihr Verständnis für die Notwendigkeit von Restaurierungen und den Schutz historischer Materialien.
- **Praktische Restaurierungstechniken:** In Workshops lernten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Restaurierungstechniken, um schädliches Material zu entfernen und Holz zu schützen. Dies beinhaltete auch die Anwendung umweltfreundlicher Materialien und Methoden.
- **Diskussion über Präventionsstrategien:** Gemeinsam mit den Restauratoren erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Strategien, um zukünftige Schäden durch Umwelteinflüsse zu minimieren und den nachhaltigen Umgang mit historischen Baustoffen zu fördern.

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Das Projekt zur Vermittlung von Denkmalfragen, insbesondere im Kontext von Holz und Denkmalschutz, hat signifikante Ergebnisse erzielt. Die Lernenden konnten eine Vielzahl von Erkenntnissen und Erfahrungen mitnehmen, die ihre Perspektiven auf historische Bauten und deren Erhalt nachhaltig geprägt haben.

- **Erweiterung des Wissens:** Die Schülerinnen und Schüler entwickelten ein tiefes Verständnis für die Bedeutung des Denkmalschutzes und die Herausforderungen, die mit der Erhaltung historischer Holzstrukturen verbunden sind.
- **Praktische Fähigkeiten:** Durch praktische Workshops und die Zusammenarbeit mit Fachleuten konnten die Lernenden handwerkliche Fähigkeiten erlernen, die es ihnen ermöglichen, in der Zukunft aktiv an der Denkmalpflege mitzuwirken.
- **Nachhaltigkeit und Verantwortung:** Ein zentrales Anliegen des Projekts war die Sensibilisierung für nachhaltige Praktiken im Umgang mit historischen Materialien. Die Schülerinnen und Schüler erkannten, wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.
- **Interdisziplinäres Lernen:** Die Verknüpfung verschiedener Fachrichtungen (Kunst, Geschichte, Technik) förderte ein ganzheitliches Verständnis für die Thematik und ermöglichte den Lernenden, Zusammenhänge zwischen den Fächern zu erkennen.

Zitate/Statements der Lernenden:

- „Ich habe verstanden, dass Denkmalschutz nicht nur die Vergangenheit bewahrt, sondern auch unsere Zukunft beeinflusst.“
- „Die Zusammenarbeit mit den Restauratoren hat mir gezeigt, wie viel Arbeit in der Erhaltung von historischen Gebäuden steckt.“
- „Es war spannend zu sehen, wie aus alten Holzresten Kunst entstehen kann und gleichzeitig die Geschichte lebendig bleibt.“

Insgesamt haben die Lernenden wertvolle Einsichten gewonnen, die ihnen nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Kompetenzen und ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Denkmalschutz und nachhaltiger Ressourcennutzung vermittelt haben.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Nur denkmal aktiv-Förderung

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Materialien, Fahrt zum Austauschtreffen